Wie der Arzt nachforscht

Patientengespräch
Wenn der Haarausfall den normalen Schwund übersteigt, ist der Gang zum Hausarzt auf jeden Fall sinnvoll. Den Arztbesuch nicht zu lange hinauszögern! „Sind die Haarwurzeln noch intakt, kann man das Wachstum schneller und effektiver beeinflussen", sagt Dr. Christian Merkel, Dermatologe und Haarspezialist aus München. Im Gespräch fragt der Arzt etwa nach Vorerkrankungen, anderen Beschwerden und Medikamenten, die der Patient regelmäßig einnimmt.

Blutcheck
Die Untersuchung kann Aufschluss geben über eventuelle gesundheitliche Probleme wie einen Nährstoffmangel oder eine Funktionsstörung der Schilddrüse. Bei Bedarf folgt darauf eine Überweisung zu einem entsprechenden Spezialisten, der die eigentliche Ursache für den Haarausfall behandelt.

Kopfhaut-Analyse
Zum Check beim Hautarzt gehört ein Blick auf die Kopfhaut. Sie versorgt unter anderem die Haarwurzeln. „Ist sie zu trocken oder schuppig, kann das zu Haarausfall führen", weiß Dermatologe Merkel. Trockene Luft, eine Klimaanlage, auch ein stark entfettendes Shampoo kommen als Ursache infrage. „Manchmal reicht schon ein Schuppen-Shampoo, um die Kopfhaut klarzukriegen", so Merkel. Deutlich aufwendiger und mit größeren Risiken verbunden sind Mikroinjektionen in die Kopfhaut, etwa mit Eigenblut oder Stammzellen, um das Haarwachstum anzuregen. Sie gehören aber zu